

I. N. 150.527

JULIUS BRÜLL

WIEN

IX., MÜLLNERGASSE 14

TELEPHON 1424

WIEN, den 18. August 1918.

Hochwolgeboren

Herrn

Arthur R ö s s l e r

Wien, IX.

Peregringasse Nr. 1.

Meine Frau und ich danken Ihnen lieber Herr  
Rössler <sup>bestens</sup> für Ihre freundlichen Wünsche, die hoffent-  
lich in Erfüllung gehen werden.

Die neuen Kouverts gefallen mir ausserordent-  
lich gut; weniger - wie ich bereits bei der Skizze  
bemerkte - das Briefpapier. Jedenfalls aber können  
wir es, solange wir kein besseres haben, ausserordent-  
lich gut verwerten. Sie werden wohl auch bemerkt ha-  
ben, dass die Punkte am Kopf falsch gesetzt sind,  
sondern tiefer gehören.

Ihre Mitteilungen habe ich mit grossem Inter-  
esse zur Kenntnis genommen, vermisse nur Nachricht  
bezüglich Kozmak, der doch seine Ansprüche präzisie-  
ren wollte. Vielleicht können Sie mir nach Erhalt die-

Wien, den 18. August 1888.

JULIUS BRÜLL  
WIEN  
K. K. FULLENBACHS PL.  
TELLEPHON 1022

Hochw. Geboren  
Herrn

Alte Herrenstrasse 12

Wien, IX.  
Porzellanstrasse Nr. 1.

Meine Frau und ich danken Ihnen lieber Herr  
Brosier für Ihre freundlichen Wünsche, die hoffent-  
lich in Erfüllung gehen werden.  
Die neuen Konversen erhalten mir ausserordent-  
lich gut; weniger - wie ich bereits bei der Skizze  
bemerkte - das Briefpapier. Jedoch falls aber können  
wir es, solange wir kein besseres haben, ausserordent-  
lich gut verwenden. Sie werden wohl auch bemerkt ha-  
ben, dass die Punkte am Kopf falsch gesetzt sind,  
sonstige Fehler gehören.  
Ihre Mitteilungen habe ich mit grossem Inter-  
esse zur Kenntnis genommen, vermisse nur Nachrich-  
ten bezüglich Konak, der doch seine Ansprüche bekräftigen  
sollte. Vielleicht können Sie mir nach Erhalt die-



ses Schreibens anher hierüber mitteilen.

Von ROSENBAUM bleibe ich Kostenvoranschlag für den Druck der Bücher von Andersen und Müller erwartend.

WASSERMANN:  
-----

Ich glaube dass wir bei einem <sup>Perzentuellen</sup> ~~Anteil~~ Anteil schlechter fahren würden, als wenn wir ihm ein Honorar von <sup>über</sup> 2000 Kronen bezahlen würden. Jedenfalls aber möchte ich die Novelle vorher lesen, ehe ich mich entscheide und würde Sie bitten, mir diese hieher zu senden. Wenn Ihnen das gleiche mit O.Wildes "Verfall des Lügens" möglich wäre, wäre ich Ihnen verbunden. Herrn von Divéky lasse ich bestens grüssen und ihm sagen, er möge mich nicht drängen. Ich werde ihm ganz bestimmt früher oder später einen Auftrag geben, der seinen künstlerischen Intensionen voll und ganz entspricht; aber über's Knie brechen lässt sich dies nicht.

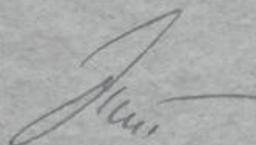
Dr. SPITZEB:

Ich erbitte mir Abschrift von Ihrer Absage. Ich habe unter einem meinem Direktor geschrieben, er möge die Arbeiten bezüglich des Durchbruches der Wand beschleunigen lassen, damit Sie in Ihrem Zimmer ungestört arbeiten können und hoffe, dass dies recht bald der Fall ist.

Mit besten Grüßen von meiner Frau und mir an Sie und Ihre werte Frau Gemahlin

Maximilian Dr. Rieger<sup>2</sup>

Ihr



des Schreibens anher hierüber mitteilen.

Von ROSENBAUM bleibe ich Kostenvoranschlag

für den Druck der Bücher von Andersen und Müller er-  
wartend.

WASSERMANN:

Ich glaube dass wir bei einem ~~schlechten~~ An-  
teile schlechter Fäher werden, als wenn wir ihm ein  
Honorar von 2000 Kronen bezahlen würden. Jedenfalls  
aber möchte ich die Novelle vorher lesen, ehe ich mich  
entscheide und würde Sie bitten, mir diese nieher zu  
senden. Wenn Ihnen das gleiche mit O. Wildes "Verfall  
des Lügens" möglich wäre, wäre ich Ihnen verbunden.  
Herrn von Divěky lasse ich bestens Grüßen und ihm  
sagen, er möge mich nicht drängen. Ich werde ihm ganz  
bestimmt früher oder später einen Auftrag geben, der  
seinen künstlerischen Intentionen voll und ganz ent-  
spricht; aber Herr's Knie brechen lässt sich dies  
nicht.

Dr. SPITZNER:

Ich erbitte mir Abschluß von Ihrer Abs-  
ge. Ich habe unter einem meinem Direktor geschrieben,  
er möge die Arbeiten bezüglich des Durchbruches der  
Wand beschleunigen lassen, damit Sie in Ihrem Zimmer  
ungestört arbeiten können und hoffe, dass dies recht  
bald der Fall ist.  
Mit besten Grüßen von meiner Frau und mir  
an Sie und Ihre werthe Frau Gemahlin

Ihr